



Saatgutaktion in Hannover, Foto: Unabhängige Bauernstimme

Demos gegen Gentechnik im Saatgut

Veröffentlicht am: 17.03.2011

Bündnisse werden aktiv gegen die drohende Aufhebung der Nulltoleranz von Gentechnik im Saatgut. Heute finden Aktionen in Hamburg, Gießen, Schwerin und Stuttgart statt. Gestern zogen 30 Saatgutschützer mit Trecker, Drillmaschine und Saatgutsäcken vor den Niedersächsischen Landtag, um gegen den u.a. von der niedersächsischen Landesregierung eingebrachten Antrag im Bundesrat zu protestieren. Sie befürchten, dass die vorgeschlagenen

„technischen Vorschriften“ die strenge Null-Toleranz im Saatgut aushebeln könnte. „Technische Tricks, um eine schleichende Verunreinigung des Saatguts zu legalisieren, sind fatal für die gentechnikfreie Land- und Lebensmittelwirtschaft. Die Nulltoleranz muss ohne Wenn und Aber gelten“, so Annemarie Volling, Sprecherin des Bündnisses für gentechnikfreie Landwirtschaft Niedersachsen, Bremen, Hamburg. Das Bündnis fordert die Länder auf, den Antrag im Bundesrat zurückzuziehen.

Morgen findet in Berlin eine Protestaktion zur Entscheidung der Landesregierungen vor dem Bundesrat statt. Mittlerweile haben bereits die Länder Bremen, Brandenburg und Hessen zugesagt, dem Antrag am Freitag nicht zuzustimmen.

Unterdessen wurde in Nordrhein-Westfalen verunreinigtes Saatgut aus dem Verkehr gezogen. In vier von 16 Proben wurde der zum Anbau verbotene Gentechnik-Mais MON 810 gefunden.

Links zu diesem Artikel

- [Bündnis: Keine technischen Tricks - Saatgut muss gentechnikfrei bleiben!](#)
- [proplanta.de: NRW-Behörden ziehen gentechnisch verändertes Mais-Saatgut aus dem Verkehr](#)
- [Potsdamer Neueste Nachrichten: Rot-Rot: Dissens zur Gentechnik mit Machtwort beigelegt](#)
- [Informationsdienst Gentechnik: Saatgutaktion](#)
- [SOS: Bundesrats-Initiative zur Gentechnik im Saatgut](#)
- [top agrar online: Bundesrat entscheidet über GVO-Lockerung beim Saatgut](#)